

mitgliedern Hinweise für ihre Arbeit gibt und damit hilft, daß sie ihrer Verantwortung gerecht werden.

Kationeller Arbeitsstil

Genosse Kranz macht auf eine weitere Erfahrung aufmerksam. Es ist der Arbeitsstil eines ehrenamtlichen Parteisekretärs. Von welchen Prinzipien läßt er sich in seiner Tätigkeit leiten? Was gibt er für Ratschläge?

Da ist zunächst eine sorgfältige Planung der Parteiarbeit, damit die Zeit rationell genutzt werden kann. Ausgangspunkt der Planung ist, auf der Grundlage der ZK-Beschlüsse die Aufgaben der Parteiorganisation genau zu durchdenken, die einzelnen Schritte zu ihrer Verwirklichung und die Verantwortlichkeit dafür festzulegen, sowie das einheitliche und koordinierte Handeln aller gesellschaftlichen Kräfte im Betrieb zu sichern.

Dem Parteisekretär obliegt es dabei, die Grundrichtung des Planes vorzugeben, die Leitungsmitglieder in die Planung einzubeziehen und den Rat erfahrener Genossen und Spezialisten einzuholen. Damit der Arbeitsplan der Grundorganisation immer auf die Erfüllung der Parteibeschlüsse gerichtet ist, wertet Genosse Kranz selbst alle Beschlüsse und Dokumente des Zentralkomitees, sowie der Bezirks- und Kreisleitung gründlich aus und macht den Leitungsmitgliedern Vorschläge für die Ergänzung oder Veränderung des Arbeitsplanes.

Der Vorteil geplanter Tätigkeit einer Grundorganisation besteht u. a. darin, daß die Schwerpunkte der Arbeit für einen längeren Zeitraum festgelegt und die Kräfte rationell eingesetzt werden. Die Planung der Parteiarbeit erfüllt dann ihren Zweck, wenn sie hilft, die Genossen und die Werktätigen für die Erfüllung der betrieblichen Verpflichtungen zu mobilisieren. Das erleichtert gerade dem ehrenamtlichen Parteisekretär seine Arbeit wesentlich, weil er dadurch in der Lage ist, sich auf die Hauptfragen zu konzentrieren.

Für eine erfolgreiche Arbeit des Parteisekretärs ist eine feste Verbindung mit den Mitgliedern und Kandidaten sowie den Werktätigen besonders wichtig. Dabei spielt der Organisationsaufbau der Grundorganisation keine geringe Rolle. Arbeitsfähige, mit dem technologischen Prozeß übereinstimmende Parteigruppen verbinden die Partei unmittelbar mit den Arbeitskollektiven und ermöglichen eine



Parteisekretär Siegfried Kranz vom VEB Schiffswerft Oderberg, Kreis Eberswalde (links), im Gespräch mit zwei Kollegen des Produktionsbereiches Helling.

Foto: Bogda

straffe, wirksame und vielseitige politische Massenarbeit.

Oft nutzt er Arbeitspausen, oder wenn er beruflich in Brigaden zu tun hat, zu Gesprächen mit den Parteigruppenorganisatoren. Hier werden z. B. Gedanken darüber ausgetauscht, wie das politische Gespräch mit den Parteilosen noch gezielter geführt werden kann, um alle Kollegen in die Volkssprache zum VIII. Parteitag einzubeziehen. In diesen Unterhaltungen mit den Genossen und Kollegen erhält er die vielfältigsten Anregungen für seine leitende Tätigkeit. Das ist der unerschöpfliche Quell — so sagt Genosse Kranz aus der Schiffswerft Oderberg — aus dem er immer wieder neue Impulse erhält. Diese enge Verbindung schafft Vertrauen und vervielfacht die Kräfte.

Mit den besten Facharbeitern und Neuerern wurde zum Beispiel eine Ideenkonferenz durchgeführt. Hier gab es viele Anregungen, wie die sozialistische Rationalisierung im Betrieb zu bewerkstelligen sei, wie hierfür eine vielseitige politische Überzeugungsarbeit geleistet werden kann. Der Werkleiter wurde beauftragt, die wertvollen Hinweise und Vorschläge für